

Ihre Referent:innen

Prof. Dr. Havva Engin, M.A. (PH Heidelberg)



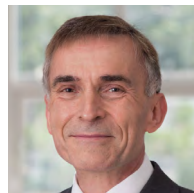
Professur „Allgemeine Pädagogik mit Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik“.
Leiterin Hei-MaT: Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik.

Dženeta Isaković, M.A. (Mosaik Deutschland e.V.)



Seit vielen Jahren in der politischen Bildung tätig, liegen ihre Schwerpunkte vor allem im Bereich Radikalisierungsprävention und Antidiskriminierungsarbeit.

Günther Bubenitschek (WEISSER RING e.V.)



Erster Kriminalhauptkommissar a.D. und Referent für Mediensicherheit und Medienbildung.
WEISSER RING e.V.
Landespräventionsbeauftragter

Haben Sie Fragen?

Gerne können Sie uns eine E-Mail schreiben oder rufen Sie uns an:
E-Mail: profschool@ph-heidelberg.de
Telefon: 06221 477 522
telefonische Erreichbarkeit täglich 9.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen zur Professional School und zu diesem Angebot finden Sie auf unserer [Homepage](#).

PROFESSIONAL SCHOOL

Lebenslanges Lernen
Weiterbildung und Dialog

In Kooperation mit



Das Zertifikat wird gefördert durch
Teileseind e.V. – Muslimische Akademie Heidelberg i. G.



PROFESSIONAL SCHOOL

WEITERBILDUNG IN
PÄDAGOGIK & DIDAKTIK

Professional School der
Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Keplerstraße 87
69120 Heidelberg
Tel: +49 6221 - 477 522
Fax: +49 6221 - 477 437
profschool@ph-heidelberg.de
www.ph-heidelberg.de/professional-school



PROFESSIONAL SCHOOL

WEITERBILDUNG IN
PÄDAGOGIK & DIDAKTIK

Pädagogische Hochschule
HEIDELBERG
University of Education

Hochschulzertifikat (Advanced Studies)

Religiös begründeter Extremismus Islamismusprävention in Bildungseinrichtungen



Berufsbegleitende Weiterbildung
für Lehrkräfte und Pädagog:innen

Unser Angebot

Das Weiterbildungsmodul „Religiös begründeter Extremismus; Islamismusprävention in Bildungseinrichtungen“ richtet sich an Lehrkräfte sowie an schulnah arbeitende Pädagog:innen.

Es befähigt die Teilnehmenden dazu, Formen und Wirkungsweisen religiös begründeten Extremismus in Bildungsinstitutionen zu erkennen und vermittelt ihnen pädagogische Handlungskompetenz u. a. für die Sensibilisierungsarbeit, den Umgang mit konkreten Verdachtsmomenten, die Elternarbeit und die Weiterentwicklung der institutionellen Rahmenbedingungen.

So können die Absolvent:innen verschiedene Formen der Ansprache durch religiös motivierte Extremisten sowie deren Wirkmechanismen und Phasen der Radikalisierung erkennen und passende Interventionsmöglichkeiten auswählen. Sie kennen die wichtigsten Akteure der Prävention und wissen, wie die Prozesse der Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit ablaufen.

Das Angebot zielt auf eine Weiterentwicklung der fachlichen, der didaktisch-methodischen sowie der personalen Kompetenzen der Teilnehmenden im Umgang mit religiösem Extremismus.

Das Lern-Lehr-Setting*

Die Weiterbildung ist in drei thematische Blöcke unterteilt, die jeweils zwei Seminartage in Präsenz und eine Selbstlernphase von 6-8 Wochen umfassen.

Jeder dieser Blöcke kombiniert forschungsbasierten Input, Fallbeispiele, konkrete Anwendungsaufgaben für den jeweiligen Arbeitskontext sowie den Austausch in der Gruppe.

Während der Selbstlernphasen eignen sich die Teilnehmenden mithilfe von Studienbriefen Inhalte an, welche der Vorbereitung sowie der Vertiefung der Seminartage dienen. An den Präsenztage treffen Sie sich an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für Präsentationen, Übungen und Austausch.

*Hinweis: Änderungen aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen im Zuge der Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie behalten wir uns vor.

Programm und Termine

1 Einführung in Extremismus und Radikalisierung: Erscheinungsformen, Begrifflichkeiten und aktuelle Entwicklungen

Seminarblock mit Prof. Dr. Havva Engin (PH Heidelberg) und Dženeta Isaković (Mosaik Deutschland e.V.)

Im ersten Block werden die Teilnehmenden in die soziologischen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen der Auseinandersetzung mit dem Themengebiet Extremismus eingeführt. Sie lernen verschiedene Formen von religiös motiviertem Extremismus kennen; erhalten Einblicke in den Prozess der Radikalisierung von Jugendlichen und lernen aktuelle Entwicklungen insbesondere in Europa und Deutschland kennen und historisch begründet zu verstehen.

Freitag, 3.12.2021, 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 4.12.2021, 10.00 – 17.00 Uhr

2 Islamistische Radikalisierung und Rekrutierung: Möglichkeiten der (pädagogischen) Intervention

Seminarblock mit Günther Bubenitschek (WEISSER RING e.V.) und Dženeta Isaković (Mosaik Deutschland e.V.)

Im Zentrum dieses Blocks stehen die realen Orte und virtuellen Räume der salafistischen Ansprache und Rekrutierung. Islamismus/Salafismus wird als jugendkulturelles Radikalisierungsphänomen analysiert. An Fallbeispielen werden Möglichkeiten des Umgangs mit Verdachtsfällen und Optionen für eine wirkungsvolle Intervention erörtert.

Freitag, 14.1.2022, 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 15.1.2022, 10.00 – 17.00 Uhr

3 Salafismusprävention und De-Radikalisierungsprogramme in Bildungsinstitutionen

Seminarblock mit Prof. Dr. Havva Engin (PH Heidelberg) und Dženeta Isaković (Mosaik Deutschland e.V.)

In diesem Block erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die institutionellen Strukturen zur Prävention in den verschiedenen Bundesländern sowie über außerschulische

und schulische Präventionsprogramme. Darüber hinaus präsentieren sie der Seminargruppe die selbst erarbeiteten Fallanalysen aus ihrer Praxis und stellen diese zur Diskussion.

Freitag, 4.3.2022, 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 5.3.2022, 10.00 – 17.00 Uhr

Abschluss

Voraussetzung für den Erwerb des Hochschulzertifikates mit 6 ECTS ist eine mit „bestanden“ bewertete Prüfungsleistung sowie eine regelmäßige Teilnahme. Die Prüfungsleistung umfasst eine Fallanalyse mit Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung (mindestens 10 Seiten).

Teilnahmevoraussetzungen

Mindestanzahl sind 15 Teilnehmende.

Die Teilnehmenden müssen ein abgeschlossenes Hochschulstudium (im Mindestumfang von 180 LP oder mit mindestens dreijähriger Regelstudienzeit) oder eine abgeschlossene Ausbildung, die dem Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens entspricht, sowie erste Berufserfahrungen im Bildungs- oder Ausbildungsbereich nachweisen.

Teilnahmegebühr

150 Euro.

Die Teilnahmegebühr umfasst 6 Seminartage inklusive Catering, drei Studienbriefe, die Begutachtung der schriftlich ausgearbeiteten Fallanalyse sowie die Ausstellung des Zertifikats.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **22.10.2021** über unsere [Homepage](#) verbindlich an.

Eine endgültige Zulassung zum Zertifikatsstudium wird erst nach Prüfung Ihrer Zugangsvoraussetzungen stattfinden. Wir werden Sie per E-Mail um die (digitale) Einsendung entsprechender Nachweise bitten.

Alle weiteren Informationen zu Ihrer Zulassung und die Zulassungsbestätigung erhalten Sie von uns per E-Mail.

Ein Rechnungsschreiben werden Sie postalisch erhalten.